

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 139 (1973)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adressen der Redaktoren:

Oberstbrigadier Ernst Schuler
Militärwissenschaftliche Abteilung der ETH
Leonhardstraße 33, 8001 Zürich

Oberst i Gst Walter Schaufelberger, Im Heitlig
8173 Neerach

Abonnements- und Inseratbestellungen,
Grad- und Adreßänderungen:
Huber & Co. AG, Abteilung Militärzeitschrift,
8500 Frauenfeld, Telephon 054/7 37 37
Postcheckkonto 85-10

Bezugspreise:

Jahresabonnement Fr. 28.—, Ausland Fr. 32.—
Einzelnummer Fr. 2.60 und Porto

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Offizielles Organ
der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Druck und Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld

Nr. 9 September 1973 139. Jahrgang

Inhalt

- 433 Zur grundsätzlichen Problematik unserer militärischen Rüstung
Oberstkorpskommandant a D Alfred Ernst, Dr. iur., Professor für Militärwissenschaften an den Universitäten Basel und Bern
- 441 Fragen der Ausbildung
Oberstdivisionär Hans Trautweiler, Dr. iur., Kommandant der Grenzdivision 5
- 445 Der Übergang zum Freiwilligensystem in den USA
Robert Adam, Dr. iur., Senatspräsident am bayerischen Verwaltungsgerichtshof, wohnhaft in München
- 449 Ortskampfausbildung im Wiederholungskurs (2. Teil)
Major Hans von Dach, Mitarbeiter bei der Sektion Lehrmethoden und Lehrmittel im Stab der Gruppe für Ausbildung, im Stab der Grenzbrigade 5 eingeteilt
- 458 Zur Technik der Kommando-Einsätze
Hauptmann Hans-Ulrich Lappert, Dr. phil. I, Gymnasiallehrer, Kommandant der Füsilier-Kompanie III/63
- 462 L'intégration de la jeunesse
Major Michel Mottier, Instruktionsoffizier, stellvertretender Direktor der Abteilung für Militärwissenschaften an der ETH, Kommandant des Nachschub-Bataillons 1
- 465 Die Gliederung des altchinesischen Heeres
Jörg Weigand, Dr. phil., beim deutschen Fernsehen (ZDF) tätig, Hauptmann der Reserve, wohnhaft in Bischofsheim
- 467 Kritik und Anregung: Körperliche Leistungsfähigkeit und Milizarmee
- 469 Veranstaltungen

- 469 Zeitschriften
- 469 Ausländische Armeen
- 481 Buchbesprechungen
- 485 Stellenanzeiger

Titelbild: Abseilen an einer Häuserwand (aus H.R. Kurz, „Das Schweizer Heer“)

Beiheft: Wehrlose Schweiz – eine Insel des Friedens?
Oberst i Gst a D Edmund Wehrli, Dr. iur., Rechtsanwalt

In der öffentlichen Auseinandersetzung um unsere Landesverteidigung wird von verschiedener Seite die friedenssichernde Wirkung unserer Armee nicht nur für Gegenwart und Zukunft, sondern auch für die Vergangenheit, insbesondere für die beiden Weltkriege dieses Jahrhunderts, in Frage gestellt. Weil negative Beweise nur schwierig zu erbringen sind, zeichnet sich diese Diskussion durch bedauerliche Entgleisungen aus. Oberst i Gst E. Wehrli hat sich der Mühe unterzogen, durch Aufbereitung und Deutung eines zerstreuten, mühsam zu erreichenden Materials die Diskussion aus dem Bereich emotionaler Behauptungen auf den Boden wissenschaftlich überprüfbarer Aussagen zu verlegen. Da die Studie „Wehrlose Schweiz – eine Insel des Friedens?“ den Rahmen unserer Zeitschrift sprengt, indessen einen echten wehrpolitischen Beitrag bedeutet, haben wir zusammen mit dem Autor nach einem Weg der Veröffentlichung gesucht und freuen uns, als Resultat dieser Bemühungen unseren Lesern hiermit das *erste Beiheft zur ASMZ* vorlegen zu können. Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, dem Autor für die wertvolle Arbeit angelegentlich zu danken. Wir hoffen, daß mit dieser Studie eine sachlich fundierte und aufrichtige Diskussion ihren Anfang nehme!

Sbr